

reichlich-ungarisch-englische „Allianz“ anbelangt, so sind wir hier der festen Ueberzeugung, daß Oesterreich-Ungarn in eine solche von Rußland geradezu gedrängt werden müßte, um sie einzugehen; es wäre aber schwer begreiflich, wie Rußland eine derartige Politik in seinem Interesse finden sollte und wir sind daher hier ebenso fest überzeugt, daß von russischer Seite Alles und Jedes unterbleiben wird, was geeignet wäre, das Vertrauen der maßgebenden Wiener Kreise zu erschüttern.

Was Serbien anbelangt, so würden die Unkosten einer „Cooperation“ der serbischen Streitkräfte für Rußland so hoch sein, daß es für dasselbe Geld eine erheblich größere Anzahl russischer Truppen, die ja im Innern des Landes noch reichlich vorhanden sind, mit ungleich größerer Aussicht auf den Erfolg derselben, in Bewegung setzen könnte.

Was endlich den Panislamismus betrifft, so wird es gut sein, denselben keine übertriebene Bedeutung beizulegen. In der Masse des russischen Volkes haben Tendenzen, welche in ihren letzten Zielen und Bestrebungen auf große innere Umwälzungen gerichtet sind, keinen Boden.

Die Hof- und Staatsverwaltung telegraphirt aus Bad Sauerbrunn, wo er sich eben aufhält, daß die Meldung des „Ital. Cour.“ von einem durch den Herrn Bischof an den Cardinal-Staatssecretär Simeoni geschickten Briefe, betreffend die bosnischen Kirchenverhältnisse, wie auch die Meldung des nämlichen Blattes von einer angeblich erfolgten Antwort des Cardinals auf jenen Brief, auf Grundung beruhe.

Neuere Meldungen zufolge wird sich Herr Thiers im August, wenn die politischen Umstände es gestatten, auf einige Zeit nach Dieppe begeben, wo der italienische Vorkämpfer General Cialdini schon am 19. d. zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt eintraf.

In Rom circulirt der folgende Wortlaut eines Schreibens, welches Cardinal Simeoni jüngst an den Pariser Nuntius gerichtet: „Se. Heiligkeit befindet sich fortwährend unter den Eindrücken, die ich Ihnen in meinem letzten Schreiben geschildert habe, denn so lange das französische Ministerium nicht Miene macht, eine andere Richtung einzuschlagen, so lange werden die Beunruhigungen und Befürchtungen in seinem Gemüthe fortdauern.“

Die „Italia“ bezeichnet die Nachricht, Italien werde, falls England Gallipoli occupirt, Antivari besetzen, als vollkommen falsch. Im britischen Unterhause theilte Campbell am 17. d. mit, er werde demnächst die Regierung fragen, ob sie nunmehr bemüht sein werde, die Organisation der christlichen Provinzen in der

und sein guter Humor schien sich auch seiner Herrin, dem Freiäulein Ulrike Eleonore, mitgetheilt zu haben, während Isabella Elisabeth an ihren süßen Goro, den sie auf dem Arme trug, vergebens die zärtlichsten Worte verschwendete. Mit struppigem Gefieder sah der alte Duckmäuser in den goldenen Herbsttag hinein.

Es war eine zahlreihe, muntere Gesellschaft von Herren und Damen, die der Einladung der Frau von Goldbach, ihrem Herbstfeste beizuwohnen, gefolgt waren. Da war Frau Anna Jansen, die Gattin des Eschenbain-Unternehmers, in deren Hause jene Kaffeegesellschaft gegeben wurde, bei welcher Frau von Goldbach den entlassenen Bahnarbeiter Morz Osten als Gärtner in ihre Dienste nahm.

Notizen.

Ein braver Landpfarrer bemerkt, eines Tages auf die Kanzel stieg, daß nur ein einziges Bärenkind sich im Gotteshause eingefunden hat. Verdrüsslich darüber beginnt er: „Anbäuglicher Zuhörer, mit tiefer Bestimmtheit sehe gegenwärtig.“

— (Vor den Assisen.) Präsident: „Angeklagter, welche Beweggründe hatten Sie, Ihre Frau zu tödten?“ — „Das Leben mit ihr war mir unerträglich geworden.“ — „So hätten Sie auf Scheidung dringen sollen.“ — „Leider hatte ich bei der Trennung geschworen, erst mit dem Tode mich von ihr zu trennen.“

Türkei auf Basis der Selbstregierung herbeizuführen, wie dies bereits von den übrigen Mächten Europas, auch von Rußland, vorgeschlagen wurde. Bourke theilt auf Grund aus Konstantinopel eingelangter Nachrichten mit, daß die über den Balkan gelangene russische Truppenmacht nicht so groß sei, als die Zeitungen angaben.

Zu der energischen Sprache der englischen Regierungsblätter, betreffend die Bedrohung Konstantinopels, haben an die Regierung gelangte Berichte der Militär-Attache's Veranlassung gegeben, nach welchem russischerseits für den Fall siegreichen Vordringens die Absicht temporärer Occupation Konstantinopels offen ausgesprochen wird.

Auf die an den Fürsten Milan gerichtete Adresse seitens der in Serbien lebenden Gelehrten, worin dieselben für die Gostfreundschaft dankten und „Gut und Blut für die slavische Einheitsidee“ anboten, gab der Fürst die Antwort, die Idee der slavischen Reciprocität habe erstauflückliche Fortschritte gemacht und trage bereits Früchte.

Der Krieg.

In Betreff der militärischen Situation auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz wird aus Bukarest berichtet: Zur Stunde stehen complete fünf russische Armee-corps jenseits der Donau auf bulgarischem Boden. Zwei hiesigen haben die Bestimmung, Rustschuk und Schumla zu fassen, eines ist in beobachtender Stellung gegen Widin dirigirt und die noch erübrigenden zwei marschiren direct auf den Balkan, um jenseits desselben Posto zu fassen.

Dem Großfürsten-Thronfolger ist die Leitung der Belagerung von Rustschuk übertragen worden.

Fürst Tscherskoff, der Chef der Civilangelegenheiten im Hauptquartier, hat seine Functionen als provisorischer Gouverneur von Bulgarien feierlich im Beisein zahlreicher bulgarischer Notabeln, Zinloff, Balabanoff, Zenowits, Papanikoloff, Stanzjoglou u. A. im Namen des Czaren angetreten und im Konak des Kaimakams seine Residenz aufgeschlagen.

Die „Egypciotis“ aus Konstantinopel besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle. Saffet Pascha erwartet vom Eingreifen Englands überhaupt große diplomatische Vortheile.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle. Saffet Pascha erwartet vom Eingreifen Englands überhaupt große diplomatische Vortheile.

Von den aus Rußland auf dem Marsch begriffenen Verstärkungen wird ein Theil zur Unterstützung der rumänischen Armee erwartet. Die kleine Walachei soll nach Ankunft dieser Truppen von den Russen besetzt werden.

Die rumänische Armee taucht in Craiova sämtliche Gemehre gegen russische „Aruta“-Gewehre aus. Die Russen haben das Vordringen nach Plewna aufgegeben. Ihr Gros steht längs des Kompasses bis Osman-Bazar.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

Die serbischen Küstungen werden seit einigen Tagen mit doppeltem Eifer betrieben. An den Timol werden Verstärkungen geschickt, weil Osman Pascha mit der Besetzung serbischer Grenzdistricte im Falle der rumänischen Offensive droht.

dieselben Generale es waren, welche den gefürchten Brückenpart der Russen aus der Aluta donauabwärts nach Zminitsa unbehelligt, oder doch so gut als unbehelligt, in drei aufeinanderfolgenden Nächten vor den Mündungen ihrer Kanonen vorbeiführen ließen, während es ihnen ein Verbot gewesen wäre, das gesammte Material zu zerstören oder wegzunehmen und damit den Uebergang für lange Zeit hinaus hianzuhalten.

Die türkische Armee-Aussstellung soll in Folge der durch die Russen bewirkten Umgestaltung des linken türkischen Flügels bei Biela durchbrochen und auf Osman-Bazar zurückgeworfen sein.

Die türkische Armee-Aussstellung soll in Folge der durch die Russen bewirkten Umgestaltung des linken türkischen Flügels bei Biela durchbrochen und auf Osman-Bazar zurückgeworfen sein.

Die türkische Armee-Aussstellung soll in Folge der durch die Russen bewirkten Umgestaltung des linken türkischen Flügels bei Biela durchbrochen und auf Osman-Bazar zurückgeworfen sein.

Der Plan Abdul Kerims

ist in letzter Zeit Gegenstand einer nicht immer sehr günstigen Beurtheilung seitens der europäischen Presse gewesen, man hat ihn vielfach spöttlich mit dem berühmten Plane Benedects vom Jahre 1866 verglichen. Und fürwahr rathselvoll bleibt ja die bisherige gänzliche Unthätigkeit des Obercommandirenden der türkischen Donauarmee.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Die „Egypciotis“ besagen, Abdul Kerim habe Auftrag gehabt, die Russen auf weniger wichtige Punkte des Balkans vorzudringen zu lassen, um Europa zu zeigen, daß Rußland nicht nur Bulgarien, sondern Konstantinopel wolle.

Unser Vermut des Generals Monu, und warte an den Angriff der Romanen an der Elb-Schwärze zu antworten die romanischen Truppen haben oder nicht? Da werden. Jedenfalls auf schönen Erfolg zu begünstigen. Budapest, 18. Juli. Kan-Liebergang nicht, welches das Herafordere.

Der Pesther empfänglich gerührt sei, parallel mit England vor, und da wäre es für die Entscheidung der Hon meint: die Monarchie dem ausbeutet.

Wien, 18. Juli. folglos. Die Unterhänd Bankier Djeroetics wäre Die „N. fr. Preß zwischen Deutschland und Regierung scheint sich selbem sie die Rückkunft nicht erfolgt, dann wird Regulative vorgelegt. gearbeitet und darin werden Verhandlungen mit Zoltaritsch wird auf 10. daß die Regierung die Das Ministerium scheint übrigen Blößen des Aus der Schutz-Zinteressen den mit dem ungarischen Das österröichische Militär Ausgleiches sich so wenig Zoltaritsch ein.

Auf Ansuchen des wohl in der hiesigen u. e. Seminars, einem Polen, und Schriftsteller kleinruß suchungen stehen mit den hiesigen polnischen Ar General Rakpa von Tage nach Budapest, von General hält den Balkan militärische Bedeutung nicht erlangen kann durch Konstantinopel und auf geeignet ist.

Ueber die Entschlüsse kanüberganges ist bisher nicht und erfahren, daß D gen Politik zu verleben Das „Neue Wiener zwischen Rußland und It gungen besetzen; wenn d Macht, werde Italien eing Pr a g, 18. Juli. Petersburg eine Polemik Zmpromptus die slavischen

Berlin, 18. Juli. Bismarck dem Vorkämpfer daß nämlich die baldige Beendigung des Krieges wünschenerit.

Rom, 18. Juli. In nen Congregation über verschiedenem Staaten schwe nädte, daß Simeoni Zugest Curie nicht zuletzt mit der ermächtigten Congregation gen politisch-religiösen Chara nur nach Glaubenssätzen zu A then, 17. Juli. bleibt der auswärtigen Verbe Belgrad, 18. Ju Führer der Radicaalen und verfügt über 108 Stimmen.

Berlin, 18. Juli. Bismarck dem Vorkämpfer daß nämlich die baldige Beendigung des Krieges wünschenerit.

Rom, 18. Juli. In nen Congregation über verschiedenem Staaten schwe nädte, daß Simeoni Zugest Curie nicht zuletzt mit der ermächtigten Congregation gen politisch-religiösen Chara nur nach Glaubenssätzen zu A then, 17. Juli. bleibt der auswärtigen Verbe Belgrad, 18. Ju Führer der Radicaalen und verfügt über 108 Stimmen.

Der L. ung. Süstizmini gerichtet, Michail Ma n y, über bose überlegt. — (Standard.) Justiz haben inverständl Albenfer Comitates gegen R für die Dauer eines Jahres zu kommen habe. — (Programm) 5 Uhr, abzuhaltenden Sigun 1. Ministerial-Erlasse 2. Ernennung und des städti nisse. — 3. Collaudirungen.

Local- und

Zu Land.

Dermaunstadt, 19. Juli. (Aus romanischen Blättern.) Die „Gazeta Transilvaniei“ vom 18. Juli enthält folgendes Telegramm aus Turmu-Magurell (gegenüber von Nicopolis) den 17. Juli: Sonntag Nachts nach einem entlegenen Kampfe, der einen ganzen Tag dauerte, haben die Russen, unterstützt von den Romanen, die Stadt Nicopolis eingenommen.

Dermaunstadt, 19. Juli. (Aus romanischen Blättern.) Die „Gazeta Transilvaniei“ vom 18. Juli enthält folgendes Telegramm aus Turmu-Magurell (gegenüber von Nicopolis) den 17. Juli: Sonntag Nachts nach einem entlegenen Kampfe, der einen ganzen Tag dauerte, haben die Russen, unterstützt von den Romanen, die Stadt Nicopolis eingenommen.

Dermaunstadt, 19. Juli. (Aus romanischen Blättern.) Die „Gazeta Transilvaniei“ vom 18. Juli enthält folgendes Telegramm aus Turmu-Magurell (gegenüber von Nicopolis) den 17. Juli: Sonntag Nachts nach einem entlegenen Kampfe, der einen ganzen Tag dauerte, haben die Russen, unterstützt von den Romanen, die Stadt Nicopolis eingenommen.

ten Brückenpark der unbedeutend, oder doch in Nächten vor den Brand es ihnen ein...

Unsere Vermuthungen haben sich factisch bewahrheitet. Die Division des Generals Wlady... Die Blätter besprechen den Balkan-Übergang und bezeichnen ihn als ein entscheidendes Ereignis...

schufes betref den Ertrag der gehaltenen Steuerexecutionen. — 5. Einbrechen am Pachenthebung eines Gesellschafters der Schreiermühle... Das Tegetthoff-Fest ist gestern programmgemäß gefeiert worden...

— Triest, 19. Juli. Aus Gibraltar wird hieher gemeldet, daß auf einem im dortigen Hafen ankernden österreichischen Handelskiff: mit neun Mann an Bord der Capitän ermordet wurde... An die Bürgerchaft Hermannstadt's. Geachte Mitbürger!

Local- und Tagesnachrichten. Hermannstadt, 21. Juli. Der k. ung. Justizminister hat den Ranglisten des k. k. Bezirksgerichts...

Telegramme. London, 20. Juli. (G.-B.) „Correspondenz Reuter, meldet aus Konstantinopel: Ein Decret des Sultans droht den Beamten, welche ihre Posten im Bilajet Adrianopel verlassen...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Metalliques, National-Anlehen, and various bonds.

Kundmachung.

Mittwoch den 25. Juli 1877, Vormittags 10 Uhr, findet der Verkauf des Hauses Nr. 24 in der Schenkegasse unter der Bedingung statt, daß dem Käufer die Verbindlichkeit obliegt, das bezeichnete Haus im Laufe eines Monats abzutragen und das brauchbare Material wegzuführen, den Schutt dagegen daselbst zurückzulassen.
Hermannstadt, am 17. Juli 1877.
Der Magistrat.

Licitations-Kundmachung.

Nachdem die für den 20. v. M. anberaumte Licitations wegen Lieferung des Feubedarfes für das contumacirende Hornvieh resultatlos war, so wird den 25. d. M. eine neuere Licitations bei dem gefertigten Contumaz-Amt abgehalten.
K. ung. Contumaz-Amt.
Rothenthurm, am 18. Juli 1877.
Dr. Eisenmayer, Director.

Aus dem Amtsblatte.

Licitationen.

Am 27. Juli in Sepst-Szent-György 17 Stück, am 28. Juli in Klausenburg 9 Stück ägyptische Hengste.
Am 27. Juli Liegenschaften des Stefan Roman in Klein-Sell. (Medialer Bezirksgericht.)
Am 28. Juli (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Jovan Beckat in Jostany. (Hatzeger Bezirksgericht.)

Ein Wirth

für das Gemeindefeubehaus in Schellenberg wird gesucht. — Anmeldungen binnen 8 Tagen bei Michael Wolf in Heltau. [510] 1-3

Garten-Restaurations.

Der ergebenst Gefertigte zeigt an, daß derselbe auf die noch kurze Zeit der Sommer-Saison den „Josefs-Garten“ in Pacht genommen hat.
Sobald ich hiemit zu der am 21. d. M. stattfindenden Eröffnung meine höchstliche Einladung mache, werde ich bemüht sein, in jeder Beziehung durch gute Speisen, wie auch frische Getränke sowohl das t. und f. Militär, wie das p. t. Publicum immer bestens zu befriedigen.
Hochachtungsvoll
Demeter Popowits,
Gastgeber.

Ein junger Mann

in den 30er Jahren, welcher die Handlung erlernt, in der Landwirtschaft kundig und mehrere Jahre als Verwalter in einer Fabrik lernt hat, wünscht eine Stelle (501) 2-2
in einer Stadt oder auf dem Land. Näheres bitte per Adresse: S. K. Nro. 29, Elisabethgasse.

Wichtig für Kranke! Sei annehmlich sein.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werke des illustrierten Buches: Dr. King's Nervenmittel (90 Pf.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein anderer verkauft, sich den Auszug kommen zu lassen. [511] 3-5

TOD



allen schädlichen Insecten!

Gebr. Wartpatrikoff's

echt pers. Insecten-Pulver und Wanzen-Tinctur tödtet alle schädlichen Insecten, als: Schwaben, Flöhe, Wanzen, Käufe, Mücken, Ameisen, Motten etc.

Preise: 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80 Kr., fl. 1.40, fl. 1.60, fl. 2.80. Bestellungen von der Provinz werden prompt und per Nachnahme versandt. Wiederverkäufer Rabatt.

Central-Depot der Erzeuger: (470) 2-3
Wien, Stadt, Strauchgasse 1.

Filiale:

I., Rothenthurmstrasse 24, bei S. Feiglstock, Optiker.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs Franz Bollinger in Wien, empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und weitverbreiteten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Restaurationen, Gefriermaschinen, Gefrierreservoirs, complete Schrank-Einrichtungen, Mousse-Pipen neuester Construction.
Musterkarte Preis-Courante gratis. (147) 10-20
Kunstage an die Fabrik-Compagniebesitzer:
Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

Sonntag zweite neue Aufstellung.

Preis-Ermässigung: 15 kr. à Person. Kinder bei Tag 10 kr.
Jeder Besucher erhält ein Präsent.

Die Reise um die Welt in 80 Minuten.

Vollständige Uebersicht der Philadelphiar Welt; Die schönsten Tableaux aus dem Opernhause in Paris.
Die neuesten Ansichten vom Kriegsschauplatz. Bewegliches Panorama.
Die Opfer Catastrophe am 26. Juni 1875. Das Leben und Treiben in der Hölle, sowie das Lachcabinet.

Geöffnet von 8 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung.

Seine ergebenste Einladung macht

Carl Lindner aus Budapest.

Gesucht wird

zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mietzen in der Stadt oder in einer der Vorstädte Hermannstadt's ein Haus mit 4-6 Wohnzimmern, unter der Bedingung, daß in dem betreffenden Hause keine weitere Partei wohne. Den Vorzug hat ein herartiges Haus, zu welchem ein entsprechender Hofraum und Garten gehört. Auffällige Offerte wollen in der Central-Agentur („Hôtel Römischer Kaiser“) angemeldet werden.
Stiftensheim, mit neuesten Verbesserungen für 1 und 2 Zugthiere, auch für Handbetrieb, liefern zu sehr billigen Preisen franco Sebrtschaft unter Garantie und Probezeit.
Solide Agenten erwünscht. (415) 4-9

Dresch-Maschinen

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Die Elópataker abführenden Brausepulver

enthalten die lösenden chemischen Bestandtheile der berühmten Elópataker Mineralwässer.

Vorzügliche Wirkung äussern diese Pulver bei Magenkatarrh, Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, bei Leber- und Milzanschoppungen, Gallenverdrickung, Gallensteinen und Gelbsucht, bei Schwerathmigkeit und Herzklappen, Blähsucht der Gedärme, bei beginnender Wassersucht, in den Hämorrhoiden (Goldadern), bei catarrhalischen Zuständen der Niere, Harnblase und Harnröhre, gegen Gries- und Sandbildung, bei chronischen Catarrhen und Anschwellungen der Gebärmutter, weissem Fluss, Disposition zum Blutsturz, bei Schwindel, Blutandrang zum Kopf und zur Brust.

Diese Pulver übertreffen sowohl das theuere Karlsbader Salz, als auch das Seidlitzpulver an Wirkung bedeutend.

Preis einer 12 Dosen enthaltenden Schachtel sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr.

Haupt-Depot: In Kronstadt bei Apotheker Szava; in Hermannstadt bei F. A. Reissenberger, Kaufmann. (507) 1-12

Dr. Miller's Moospflanzen-Saft

gewährt die sicherste Heilung bei hartnäckigem Catarrh, veralteten Husten, langjähriger Heiserkeit, Verschleimung, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, chronischem Brust- und Lungenkatarrh, Bluthusten, auch Asthma. Selbst bei beginnender Lungentuberculose mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Atteste stehen zur Verfügung. — In Original-Flaschen für Erwachsene und Kinder von 4-5 Jahren.
Preis eines Fläschchens nebst Gebrauchs-Anweisung 50 Kr. ö. W. (702) 19-20

Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe

behebt in kürzester Zeit jedes Magenleiden, Magen-, Brust- und Herzkrämpfe. Atteste stehen zur Verfügung.

Preis einer ganzen Flasche fl. 1.50, einer halben Flasche 80 Kr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

In Hermannstadt allein echt zu haben bei F. A. Reissenberger und A. Albrecht, Kaufleute; in Arad bei Tonnes & Comp. und W. S. Prinner, Specereihändler; in Baroth bei M. Lebitzky, Apotheker; in Bistritz bei F. Kelp, Kaufmann; in Broos bei C. Reckert, Apotheker; in Carlsburg bei F. Fröhlich, Apotheker; in Csik-Szereda bei F. Leicht, Kaufmann; in Deds bei J. Krémer, Kaufmann; in Fogarasch bei J. v. Steinburg, Apotheker; in Hätzeg bei B. Matófy, Apotheker; in Kézdi-Vásárhely bei L. Fejér, Kaufmann; in Klausenburg bei J. Engel und A. Valentini, Apotheker; in Kronstadt bei F. Jekelius, Ed. Kugler, C. Fuhrmann, sämmtliche Apotheker, Th. Mantsu und Gebrüder Porr, Kaufleute; in M.-Ludos bei Allás András, Kaufmann; in Maros-Vásárhely bei M. Bucher, Kaufmann; in Mediasch bei A. Hienz, Apotheker; in S.-Szt.-György bei Csuttag & Comp.; in Sz.-Régen bei H. Czoppelt, Apotheker; in Temesvár bei J. Pecher, Apotheker.

Am Feuerwehrtag in Hermannstadt mit der grossen goldenen Medaille prämiert.

Auf der Szegediner Landes-Ausstellung mit der Verdienst-Medaille und auf der III. Landes-Versammlung der Feuerwehren in Arad mit der grossen goldenen und silbernen Medaille ausgezeichnet.

FRANZ WALSER'S

erste ungarische Maschinen- u. Feuerlösch-Requisiten-Fabrik, Glocken- u. Metallgiesserei.

Filialdepot für Siebenbürgen und Rumänien: Klausenburg, Innere Monostorgasse, empfiehlt seine privilegirten Feuerspritzen neuer Construction, Ausrüstungsstücke für Feuerwehreinrichtungen und Feuerwehrmänner; übernimmt die Herstellung von Brunnen, Pumpen und Glocken, unter Gütstehung, zu den billigsten Preisen.
Empfiehlt insbesondere der Aufmerksamkeit des hochverehrten, Landwirtschaft treibenden Publicums seine selbsthergestellten und Transatlantik-Pumpbrunnen und seine zur vollständigen Herstellung von Wasserleitungen mit besonderer Sorgfalt eigens eingerichtete Wasserkunst-Abtheilung seiner Fabrik. (496) 2-10

Musterkarten, illustrierte Preiscurants stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Auf jeder bisherigen Weltausstellung wegen Fortschrittes, guten Geschmackes und Concurrenzfähigkeit mit den ersten Preisen prämiert.

Dresd und Berlin von Th. Steinhausen.

Gesucht

wird ein Practicant, mit guten Schulzeugnissen versehen, im Schnittwaaren-Geschäfte bei

E. Rösler, Hermannstadt.

2-4 [503]

Hartmann's Insecten-Tinctur,



seit 1854 für Oesterreich-Ungarn und Frankreich patentirt, wird dieses Mittel zur

Vertilgung von Wanzen und sonstigen Insecten sehr besonders durch ihre nachhaltige Wirkung als unübertroffen und unerreicht anerkannt.

Warnung. Nachahmungen und Mißbräuche, die bei unrichtiger Präparate vorfinden und auf Zerschlagung des p. t. Publicum berechneter sind, veranlassen uns, darauf aufmerksam zu machen, daß jede unserer Flaschen unsere Firma im Glase eingegraben hat, sowie mit unserer behördlich registrierten Schutzmarke mit der Aufschrift: „100 Ducaten eine Wanze“ nebst eigenhändiger Firmazeichnung versehen ist. (461) 2-4

Zu haben in unserem Haupt-Depot:

Hartmann & Mittler, Wien, I., Bäckerstrasse 10.

Haupt-Depot für Siebenbürgen:

In Hermannstadt bei Hrn. F. A. Reissenberger.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.
Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 Kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Buchhändler, nächst dem Bazar, Wien.

Depôt's: Hermannstadt: (x*) C. Müller, Apotheker, (x*) Fr. Thallmayer, (x*) F. A. Reissenberger; Bistritz: (x) Friedrich Kelp, (x) Carl Lang, Apotheker; Déva: (x) Gr. Lengyel, Apotheker; Dees: (x*) Sam. Kremer; Dicsö-Szent-Márton: (x) Ed. Fischer, Apotheker; Klausenburg: (x*) A. Valentini, Apotheker, (x*) J. Wolff, Apotheker, (x*) Dr. Georg Hincz, Apotheker, (x*) Nicol. Székly, Apotheker; Karlsburg: (x*) Jul. Fröhlich, Apotheker; Kronstadt: (x*) Ed. Fabik, Apotheker, (x*) Ferd. Jekelius, Apotheker, (x*) S. P. Mailat, (x) Eduard Kugler, Apotheker; Maros-Ujvár: (x) Al. E. Ujváry, Apotheker; Maros-Vásárhely: (x) M. Bucher; Maros-Illye: (x) Carl Hoffinger, Apotheker; Mediasch: (x*) J. F. Guggenberger; Mühlbach: (x) J. C. Reinhardt, Apoth.; Petrozsény: (x) G. Gerbert, Apotheker; Reps: (x) Sam. Nagelschmid's Erben, Apoth.; Schässburg: (x) Josef B. Teutsch, Kaufmann; Zalatna: (x) S. Mihelyes, Apotheker.

Sirop Pagliano,

direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; ein Kistchen mit 12 Flacons wird franco Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franco versendet.

A. Moll, k. k. Hof-Lieferant, Wien.

28-52 [1] Tuchlauben No. 9.

Er scheint außer der Sonntage täglich...
Th. Steinhausen

Filial-Abonnement bei Herrn J. F. Le...

Nr. 171

Die „Presse“...
Auch der Doctor...
„Vergeltung, g...
Wagenleiter habe ich...
Die alte Dame...
„So, so,“ das...
Herr von Sch...
beobachtet. „Kopf...
Jetzt kam die...
„von Schloberg...
buch war, als ihr...
die Familie stammt